

# Mitte Magazin

Ausgabe 47 / März 2022

Laatzen-Mitte



Grußwort  
Kolumne



Das Nachbarschaftshaus,  
der dritte Würfel



Interview mit  
Bürgermeister Kai Eggert



Ein Abschied  
mit etwas Wehmut

## Seniorenbeiratswahl

Kandidatinnen und Kandidaten  
gesucht!

Kandidieren können alle Laatzen Bürgerinnen  
und Bürger, die das 60. Lebensjahr 2022 vollenden,  
wahlberechtigt sind und sich für die Interessen  
der älteren Bevölkerung einsetzen möchten.

Kandidaturanzeige: bis zum 27. März 2022

Stabsstelle  
Seniorenbeiratswahl  
Telefon: 0511 8205-5402



Druckprodukt  
ClimatePartner.com/231819073001



Seniorenbeirat



Termine & Angebote  
im Stadthaus Laatzen



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Laatzen  
Stadt der Sinne

## Liebe Leserinnen und Leser,

gute 100 Tage bin ich mittlerweile Ihr Bürgermeister – und diese Zeit ist ziemlich schnell vergangen. Nach wie vor freue ich mich jeden Tag auf meine Arbeit, wenn ich zu meinem Büro fahre, denn ich kann mich für meine Kommune einsetzen und hier vor Ort etwas bewirken.

Das eine oder andere „große“ Thema habe ich dabei schon gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen angehen können. Von den vielen Themen, die Ihnen unmittelbar hier im Stadtteil am Herzen liegen, haben Sie mir geschrieben und erzählt. Das ist gut so! Gerne möchte ich weiterhin erfahren, welche Themen Sie bewegen und biete daher ab jetzt regelmäßig jeden dritten Montag im Monat eine Bürgersprechstunde an. Etwas mehr über mich und wie Sie sich für einen Termin zum Bürgerdialog anmelden, erfahren Sie in diesem Magazin. Im Stadtteil selbst gehen die

Veränderungen unaufhörlich voran. Große Bauprojekte, wie der Abriss und Neubau am Leine-Center, werden voraussichtlich im Laufe des Jahres starten. Bereits jetzt ist großes Baugerät im Einsatz für den Bau des Bürohauses an der Ecke Marktstraße/ Albert-Schweitzer-Straße.

Vor wenigen Tagen haben wir außerdem zusammen mit dem Bauunternehmen Burghardt den Startschuss für den Bau des Nachbarschaftshauses am Marktplatz gegeben. Das Nachbarschaftshaus soll zukünftig eine Anlaufstelle für die Menschen hier im Stadtteil sein, die Gemeinschaft und Nachbarschaft in Laatzen-Mitte fördern und Integrationsmaßnahmen unterstützt. Integration bedeutet vor allem, Chancen und Möglichkeiten zu eröffnen. Hierfür setzt sich auch unser Seniorenbeirat ein. Die Mitglieder haben als Ansprechpartner in den jeweiligen Stadtteilen ein Ohr für die älteren Bürgerinnen und



Bürger und geben ihnen eine Stimme in Verwaltung und Politik. Aktuell werden für die anstehende Wahl neue Interessenten gesucht. Was sich hinter der Arbeit des Seniorenbeirats versteckt und wie Sie sich einsetzen können, lesen Sie ebenfalls in diesem Heft. Es bleibt spannend – bleiben Sie gesund!

*Ihr Bürgermeister Kai Eggert*

## Kolumne

Liebe Laatzenenerinnen und Laatzenener, jedes Jahr suchen Menschen Ideen für „gute Vorsätze“ für das neue Jahr. Einige starten in das Jahr mit dem Plan, weniger Fleisch zu essen oder direkt in den sogenannten Veganuary einzusteigen: den Januar vegan zu leben. Zwei meiner Kolleginnen und ich haben zwar den Januar knapp verpasst, dafür sind wir im Februar eingestiegen und haben uns vorsichtig für zwei Wochen an das Experiment pflanzliche Ernährung gewagt.

Schon 2015 meinte ich, dass ich locker ein halbes Jahr vegan überleben kann, doch damals habe ich nach knapp einer Woche abgebrochen. Unüberlegt und unvorbereitet in das Saitanbecken zu springen und durch das Soja-becken zu tauchen, war damals für mich etwas zu gewagt. In diesem Jahr war das anders. Gemeinsam haben wir schon im Vorfeld Ideen ausgetauscht, uns Rezepte rausgesucht und vor allem Tipps und Tricks von Freunden und Bekannten bekommen,

die bereits vegan oder vegetarisch leben. Ich als Konsummensch hatte auch beim Shoppen mehr Spaß. Vor sieben Jahren war das Erlebnis im Supermarkt noch recht dürftig, da hat es inzwischen eine starke Entwicklung gegeben. Abseits von Ersatzprodukten bekommt man schon viele Hinweise, welche Lebensmittel für den pflanzlichen Genuss infrage kommen.

Doch eines verstehe ich nicht. Ich brauche Süßigkeiten, ich brauche Zucker. Wir schaffen es, dass man gewaschenen Teig in leckeres „Hühnchen“ verwandelt, dass man aus Mandeln leckeren Ofenkäse kreierte, aber warum zum Tofu gibt es veganes Weingummi nur in sauer? In den zwei Wochen gab es nur einen Tag, an dem die Fleischtür fast geöffnet wurde, denn meine Gedanken kreisten nur noch um Fleisch. Doch ich bin standhaft geblieben. Mein Ziel war es nicht, von nun an vegan zu leben, sondern einmal Alternativen zu finden.



Ich habe Ideen kennengelernt, die mir zeigen, dass ich auch mal zu pflanzlichen Produkten greifen kann, und sei es die tausend-und-eine Pflanzenmilch. Dennoch darf ich sagen, dass ich mich am Ende der Zeit sehr auf das Füllen meines Einkaufswagens (ja, okay auch meines Bauches) gefreut habe, ohne vorher dreimal zu checken, ob ich das aktuell essen darf. Eines weiß ich: Eine Freundin darf wirklich öfter zu Besuch kommen. Danke Avocado, du hast mich durch diese Wochen getragen.

In dem Sinne – holy guacamoly -

*Steffen Koch*

## Das Nachbarschaftshaus, der dritte Würfel



Das künftige Nachbarschaftshaus mit dem neuen Jugendangebot im Erdgeschoss

Drei Würfel sollen es sein, so sieht es das städtebauliche Konzept der Architekten Haslob & Kruse vor, das in einem städtebaulichen Wettbewerb im März 2010 prämiert wurde.

In den folgenden Jahren entstanden mit dem Stadthaus und der Kita Marktplatz die ersten beiden Würfel. Für den fehlenden Würfel war lange Zeit eine quadratische Rasenfläche vorgehalten worden, die nun mit dem Nachbarschaftshaus bebaut wird.

Während das Stadthaus zu einem vielfältigen neuen Treffpunkt für das Stadtleben in ganz Laatzen geworden ist, ist das Nachbarschaftshaus, wie der Name es sagt, für die direkte Nachbarschaft in Laatzen-Mitte konzipiert.

Das Stadtteilbüro wird in den Neubau einziehen und auch nach Beendigung der Sanierungsmaßnahme „Laatzen-Mitte wird top!“ fortgeführt.

Das seit 2006 bestehende Stadtteilbüro verstetigt damit seine Aufgabe zur Förderung der Nachbarschaft und Stärkung der Integration.

Auch das Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen e.V. verlässt seinen alten Standort und wird künftig im Nachbarschaftshaus sein umfangreiches

Angebot für Flüchtlinge von der Einzelberatung bis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bereitstellen.

Im Erdgeschoss sollen die Jugendlichen aus Laatzen-Mitte einen neuen Treffpunkt bekommen. Das städtische Kinder- und Jugendbüro wird hier eine Jugendarbeit entwickeln, die sich direkt an die Jugendlichen in der Nachbarschaft richtet.

Das Stadtteilbüro und das Netzwerk für Flüchtlinge werden in der 1. Etage neben den Büros auch Gruppenräume für ihre Tätigkeiten bekommen. Für die Jugendlichen wird im Erdgeschoss ein großer Gemeinschaftsraum entstehen,

der direkt von außen zugänglich sein wird. Der Bau des Nachbarschaftshauses hat Anfang Februar begonnen und soll Mitte 2023 abgeschlossen sein.

Über den Niedersächsischen Integrationsfonds ist der Stadt Laatzen ein Zuschuss von 620.000 Euro gewährt worden. Die weiteren Kosten des gut 5 Mio. Euro teuren Objekts werden zu zwei Drittel vom Bund und Land Niedersachsen im Rahmen der Städtebauförderung übernommen.

*Berthold Gruben*

Die Erdarbeiten für den Bau des Nachbarschaftshauses haben begonnen.



## Interview mit Bürgermeister Kai Eggert

Seit 1. November 2021 ist Kai Eggert Bürgermeister von Laatzen. Hier stellt sich das neue Oberhaupt der Stadtverwaltung vor.

### Herr Eggert, Sie haben sich für eine Kandidatur als Bürgermeister hier in Laatzen entschieden – wie kam es dazu?

Bis zu meiner Kandidatur war ich immer politisch interessiert, aber nicht aktiv tätig. Über meine diversen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Laatzen und meine vielen Kontakte in Laatzen entstand dann die Idee zur Kandidatur, in der mich Familie, Freunde und Bekannte unterstützten. Trotz meiner Parteilosigkeit wurde ich dankenswerterweise der Kandidat der SPD, und mir wurde tatkräftig Unterstützung im Wahlkampf zuteil.

### Wie gut kannten Sie Laatzen vorher?

Ich bin ein „Sohn der Stadt“ und im Laatzeener Ortsteil Ingeln-Oesselse aufgewachsen. Mein Abitur habe ich an der Albert-Einstein-Schule (AES) in Laatzen Zentrum gemacht. Während meines wirtschafts-wissenschaftlichen Studiums an der Leibniz Universität in Hannover bin ich in den Ortsteil Gleidingen umgezogen. Ab dem Jahr 2001 war ich als Management- und Projektspezialist in verschiedenen Führungspositionen in Deutschland und Asien beschäftigt. Davon habe ich sechs Jahre teilweise im Ausland, konkret in China, gelebt. Seit dem Jahr 2010 bin ich verheiratet. Meine Frau und ich haben eine Tochter und einen Sohn.

Ich lebe auch heute noch mit meiner Familie und unserem Labradormischling in Gleidingen.

In der Kommunalpolitik engagiere ich mich erst seit meiner Kandidatur Ende 2020. Grundsätzlich kenne ich Laatzen und die Region also sehr gut, bringe aber auch viele Erfahrungen und Eindrücke aus anderen Kulturen, Ländern und Gesellschaften in meinen neuen Verantwortungsbereich mit.

### Was sind Ihre Ziele?

Ich möchte gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, mit den Bürgerinnen und Bürgern



sowie den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik die Herausforderungen unserer Zukunft meistern. Dazu werden wir unsere Verwaltung so aufstellen, dass sie uns selbst und die Bürgerinnen und Bürger begeistert – bürgernah, freundlich und lösungsorientiert. Die optimalen Rahmenbedingungen für eine positive und zukunftsorientierte Atmosphäre in der Stadt werde ich erhalten bzw. schaffen.

### Was haben Sie in den ersten 100 Tagen für Erfahrungen gemacht? Haben Sie bereits erste Erfolge für sich verbuchen können?

Die ersten 100 Tage waren u.a. natürlich durch Corona-Maßnahmen und Auswirkungen der Pandemie geprägt. Städtische Tochterunternehmen aus dem Dienstleistungsumfeld sind in Krisensituationen gerutscht, die zu lösen waren. Darüber hinaus gab es eine sehr hohe Anfragendichte der Vertreterinnen und Vertreter gesellschaftlicher Institutionen zu persönlichen Treffen und Kennenlernen, die viel Zeit in Anspruch genommen haben.

Ein Herzenswunsch von mir ist immer noch voll im Gange:

Alle 850 Mitarbeitenden sollen die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen erhalten. Bis Jahresmitte sollte dieses Ziel erreicht sein.

Einige Erfolge aus meinem eigenen Maßnahmenplan sind noch nicht spruchreif, aber schon verwaltungsintern sichtbar. Diese sind bisher kaum außenwirksam und auch eher mittel- bis langfristig für die Laatzeener Gesellschaft ausgerichtet.

### Welche Hürden oder Herausforderungen haben Sie bereits kennengelernt – und wie gehen Sie diese an?

Als Quereinsteiger aus der Privatwirtschaft sind vor allem einige Verwaltungsprozesse schwer mit zu leben. Diese sind zu langwierig und bisher zu wenig digitalisiert.

Auch die Kommunikation bedarf größter Aufmerksamkeit, da sie in vielen Fällen sofort auch extern in öffentlichen Medien stattfindet.

In diesem Umfeld sind vor allem die vorgefundenen knappen Personal- und Finanzressourcen in vielen

Themengebieten eine starke Belastung und erschweren die Umsetzung von notwendigen Veränderungs- und Digitalisierungsprojekten.

## Wie ist die Zusammenarbeit mit den Ratsleuten? – Sie gehören ja keiner Partei an...

Im letzten Jahr wurde in Laatzen die bisherige Mehrheitsgruppe im Rat (SPD, Grüne und Linke) wiedergewählt. Diese Gruppe unterstützt mich sehr und ich bin selbstverständlich Mitglied dieser Gruppe. Mir ist es aber sehr wichtig, mit allen Ratsmitgliedern einen engen Austausch zu führen und sie in die Entscheidungsprozesse einzubinden.

In Laatzen haben wir aufgrund eines hohen Investitionsstaus im Bereich Infrastrukturen die Herausforderung, viele Projekte in kurzer Zeit

umzusetzen. In Laatzen-Mitte ist das ja derzeit beispielsweise anhand unserer Bauprojekte besonders eindrucksvoll zu sehen. Ein geschlossener und gut informierter Rat, der für Laatzen und die Bürgerinnen und Bürger schnelle Entscheidungen trifft, ist in dieser Situation sehr hilfreich.

## Was sind Ihre nächsten Schritte?

Ich werde weiterhin den engen Kontakt zu meinen Führungskräften und Mitarbeitenden suchen. Auch meine Maßnahmenliste steht in diesem Jahr im Fokus. Viele meiner Ideen sind nachhaltig und langfristig angelegt. Ich denke gern strategisch und in Generationen, und nicht nur für das Heute. Dazu gehören auch engere Kontakte zu unseren Partnerstädten, sowie die Förderung der Wirtschaft durch Konzentration auf ein gutes

Kontaktmanagement und regelmäßige Austauschprogramme.

Aktuell steht die Verabschiedung des Haushalts im Fokus meiner Arbeit. Ende März soll dieser für 2022 endlich verabschiedet werden. Im Haushalt sind, wie bisher für Laatzen typisch, viele soziale und gesellschaftsfördernde Aufgaben enthalten.

Besonders freue ich mich auf diesen Mai. Wenn es Corona dann hoffentlich zulässt, werden wir statt des Neujahrsempfangs, der aufgrund der pandemischen Lage nur in kleinem Umfang online durchgeführt werden konnte, einen großen und fröhlichen Jahresempfang im Park der Sinne organisieren.

*Das Interview führte  
Anke Weisbrich, Stadt Laatzen*

## Ein Abschied mit etwas Wehmut

Nach vier Jahren im Stadtteilbüro, möchte ich mich nun von Ihnen verabschieden.

Ich trete eine Stelle als Verwaltungswissenschaftlerin an der HAWK in Hildesheim an.

Ich möchte mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken dafür, dass ich Sie in den letzten vier Jahren in meiner Funktion als Quartiersmanagerin begleiten durfte. Es machte mir sehr viel Spaß mit Ihnen an neuen Themen zu arbeiten, in den Arbeitsgruppen zu diskutieren und Feste zu organisieren/zu feiern.

Ich bedanke mich bei Ihnen auch für persönliche Gespräche, die oftmals über die Arbeit hinausgingen.

Wohlwollend blicke ich auf die Zeit in Laatzen zurück, bedanke mich für eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, für die vielen Eindrücke, die ich gewonnen habe und die mir für die weitere berufliche Zukunft sehr hilfreich sind.

Danke für eine tolle Zeit in Laatzen!

Ein Neuanfang wartet auf mich.

*Dr. Lena Lokschin*



## Aktuelle Informationen / Kontaktdaten:

Wir hoffen ganz fest, dass wir alle uns in diesem Jahr wieder mehr begegnen und auch zusammen feiern können. Perspektivisch sollen an den folgenden Terminen Veranstaltungen des Stadtteilbüros im öffentlichen Raum stattfinden, so dass wir wieder Orte und Gelegenheiten zur Begegnung schaffen. Wie genau die Aktivitäten aussehen, erfahren Sie auf unserer Webseite [sozialestadt.laatzen.de](http://sozialestadt.laatzen.de), sobald die pandemische Situation eine sichere Planung zulässt.

- 14. bis 25. März** Internationale Wochen gegen Rassismus
- 14. Mai** Stadtspaziergang zum Tag der Städtebauförderung
- 20. Mai** Tag der Nachbarn



Stadtteilbüro „Laatzen-Mitte wird top“  
Marktplatz 7, 30880 Laatzen  
Telefon: 0511 2202-441/-442  
Telefax: 0511 2202-443  
[stadtteilbuero@laatzen.de](mailto:stadtteilbuero@laatzen.de)  
[www.sozialestadt.laatzen.de](http://www.sozialestadt.laatzen.de)  
[www.awo-hannover.de](http://www.awo-hannover.de)

# Seniorenbeiratswahl

## Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Kandidieren können alle Laatzenener Bürgerinnen und Bürger, die das 60. Lebensjahr 2022 vollenden, wahlberechtigt sind und sich für die Interessen der älteren Bevölkerung einsetzen möchten.

Kandidaturanzeige: bis zum 27. März 2022

**Wahl:**  
**6. - 27. Mai 2022**

### Weitere Informationen

Seniorenbüro der Stadt Laatzen  
Ludmilla Stadler

Telefon: 0511 8205-5402

E-Mail: [seniorenbuero@laatzen.de](mailto:seniorenbuero@laatzen.de)

[www.laatzen.de](http://www.laatzen.de)

## Der 7. Seniorenbeirat wird gewählt – kandidieren Sie!

Noch bis zum 27.3.2022 können Sie sich als Kandidatin bzw. Kandidat zur Seniorenbeiratswahl aufstellen lassen. Vorausgesetzt, Sie werden in diesem Jahr 60 Jahre alt oder sind älter. Sie besitzen das Kommunalwahlrecht und wohnen seit mindestens 6 Monaten in Laatzen.

Der Seniorenbeirat besteht aus 13 Seniorinnen und Senioren und wird jeweils für 4 Jahre gewählt. Der erste Beirat wurde 1993 in Laatzen gewählt, seitdem nehmen Seniorinnen und Senioren die politische Interessenvertretung für die älteren Menschen in Laatzen wahr. Erfolge der bisherigen Arbeit waren z.B. die Installierung des Mehrgenerationen-Aktivplatzes in Laatzen Mitte, die Einführung der Fahr-sicherheits-schulungen gemeinsam mit einer Fahrschule, die Durchführung von Sprechstunden in allen Ortsteilen, die Organisation des PC-Cafés und weiterer vielfältiger Veranstaltungen in Laatzen.

Die Mitglieder sind ansprechbar für die älteren Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Laatzen. Dafür bietet der Beirat eine wöchentliche Sprechstunde im Stadthaus an.

Hier geht es um Belange, die mit steigendem Alter immer wichtiger werden können. Zum Beispiel, wer hilft mir, wenn ich alleine nicht mehr weiterweiß oder was ist eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung und benötige ich so etwas.

Auch zum Thema Patientenverfügungen gibt der Seniorenbeirat Unterstützung. Weiterhin werden regelmäßig Veranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen organisiert.

Die Mitglieder stehen in Kontakt zur Stadtverwaltung, zu den politischen Gremien der Stadt und zu Vereinen, Verbänden und Initiativen, die in der Seniorenarbeit aktiv sind. Zu den Seniorenbeiräten der Partnerstädte Gubin (Polen) und Guben besteht ein freundschaftlicher Kontakt, der durch jährliche Treffen aufrechterhalten wird.

Der bisherige Seniorenbeirat hat Arbeitsgruppen gebildet, in denen er sich intensiv mit relevanten Themen beschäftigt. Zurzeit gibt es die Gruppen „Alter und Migration“, „Wohnen im Alter“, „Veranstaltungen“ und „Verkehr“. Hier können sich die Mitglieder ganz nach eigenen

Interessen einbringen oder neue Gruppen bilden.

Wenn Sie Interesse an einer Kandidatur haben, dann melden Sie sich bei der Stadt Laatzen

Seniorenbüro Marktplatz 2  
30880 Laatzen

Tel. (0511) 82055402

Email: seniorenbüro@laatzen.de

*Ludmilla Stadler*



## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Laatzen  
Ludger Oldeweme  
Stadthaus  
Marktplatz 2  
30880 Laatzen



Telefon: (0511) 8205 54 01  
E-Mail: stadthaus@laatzen.de  
Web: www.laatzen.de  
PDF-Version:  
www.stadthaus.laatzen.de/  
mitte-magazin

### Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Stadt Laatzen Kai Eggert, Anke Weisbrich,  
Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer,  
Stadtteilbüro Dr. Lena Lokschin/  
Maren Quell, Steffen Koch,  
Ludmilla Stadler, Berthold Gruben

### Fotos/Bilder:

Stadt Laatzen, Anke Weisbrich,  
Berthold Gruben, Ludger Oldeweme,  
Stadtteilbüro Dr. Lena Lokschin/  
Maren Quell, Steffen Koch

### Layout, Satz & Druck:

Druckerei H.-E. Schmidt GmbH  
Hanno-Ring 10  
30880 Laatzen

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen.

Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert.

Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe I	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Nähgruppe II	2. und 4. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Teilhabeberatung (EUTB)	1. Montag im Monat	09:30 - 11:30 Uhr
Chr. Seniorenbund „Gedächtnistraining“	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
PC-Café	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe „Schlaganfall“	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGHK-Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Funkamateure Laatzen	letzter Montag im Monat	18:00 - 21:45 Uhr
Chr. Seniorenbund „PC-Gruppe“	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
Initiative für Arbeit	1. und 3. Dienstag im Monat	14:30 - 16:00 Uhr
AWO offener Seniorentreff	Dienstag und Mittwoch	14:30 - 17:30 Uhr
„Gemeinsam statt einsam“, Spielgruppe	Dienstag	15:00 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
Café Kinderwagen	Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Kartenspielgruppe“	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:00 - 18:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	10:45 - 12:15 Uhr
Chr. Seniorenbund „Hockergymnastik“	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Verwaltungslotse	Freitag	09:00 - 13:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Schachverein Laatzen, Jugend (außer Schulferien)	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
LaKon e.V., Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
AWO Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Offenes Singen“	3. Freitag im Monat	14:00 - 15:00 Uhr
Globus, Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Rentenberatung	Samstag nach Vereinbarung	0511 - 82 36 752
Frauentreff der Kulturen	1. Samstag im Monat	10:00 - 14:00 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511 - 8205-5423

## Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

### Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme  
 Telefon: (0511) 82 05-54 01  
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de